

Weil bereits hier die Brigade des Wirtschaftsaktivs der Kreisleitung versäumte, die Parteileitung auf ihre Hauptaufgaben hinzulenken, nämlich die Belegschaft zu erziehen, damit sie im Interesse ihres Betriebes und somit für sich selbst und für die gesamte Gesellschaft die größtmöglichen Leistungen vollbringt, vernachlässigt diese Parteiorganisation des Kraftfahrzeugzubehörwerks die ideologisch-politische Arbeit noch immer.

#

Seitdem ich in der Stadtleitung als Abteilungsleiter für Wirtschaftspolitik tätig bin, versuche ich die in der Kreisleitung gesammelten Erfahrungen in der Arbeit mit Wirtschaftsaktivs weiterzuentwickeln. Dabei fällt mir jedoch auf, daß im Wirtschaftsaktiv der Stadtleitung die Leitungsmitglieder nicht immer den führenden Einfluß nehmen. Das Aktiv ist noch zuwenig Instrument der Stadtleitung, um bestimmte Aufgaben lösen zu helfen, und es fungiert oft nur als Beratungsgremium für die Abteilungen des Apparates der Stadtleitung.

Die Aufgabenstellung für das Aktiv erfolgte im II. Quartal dieses Jahres nicht wie in der Kreisleitung Dresden IX vom gewählten Organ, sondern praktisch von der Abteilung Wirtschaftspolitik bei der Stadtleitung.

Mitarbeiter des Aktivs, die keine gewählten Mitglieder der Stadtleitung sind, bestätigt nicht die Stadtleitung, sondern das Büro. Es benennt auch die Stadtleitungsmitglieder, die im Wirtschaftsaktiv mit arbeiten sollen.

So ist es erklärlich, daß im vergangenen Jahr die Arbeitsgruppen Industrie und Verkehr überhaupt nicht gearbeitet hatten und in diesem Jahr zusammen mit den Arbeitsgruppen Energie und Wasserwirtschaft sowie Handel noch keine nennenswerte Arbeit vollbrachten.

Erst der Beschluß der Stadtleitung, mit Hilfe des Wirtschaftsaktivs eine Direktive zur Ausarbeitung eines Perspektivplanes der Entwicklung Dresdens vorzubereiten, erfüllt die einzelnen Arbeitsgruppen wieder mit Leben. Die im Wirtschaftsaktiv tätigen Leitungsmitglieder leisten dabei konkrete Führungsarbeit. Sie tragen dazu bei, daß die reichen Erfahrungen der Leitungsmitglieder noch besser ausgenutzt und der gesamten Stadtleitung ein gut vorbereiteter Entwurf der Direktive zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann. So kommen Beschlüsse zustande, die allseitig geprüft sind. Sie bringen die Kollektivität der gewählten Leitung zum Ausdruck und sichern damit, daß sie den Erfordernissen der Praxis entsprechen.

Die von der Stadtleitung ausgearbeitete Direktive wird dann nach Beschlußfassung dem örtlichen Staatsapparat, der örtlichen Volksvertretung und allen Parteien sowie Massenorganisationen als Arbeitsgrundlage empfohlen werden, um eine breite Diskussion aller Einwohner Dresdens darüber auszulösen, welchen Beitrag sie für den Neuaufbau Dresdens leisten können.

Die Stadtleitung läßt sich dabei von den Gedanken leiten, daß eine Aufbauarbeit, an der irgendwie jeder Bürger Dresdens teilnimmt, das Verantwortungsgefühl für das Wohlergehen Dresdens und unserer gesamten Republik hebt und die Aufbauarbeit schneller voranschreiten läßt.

Herbert Wolf

Abteilungsleiter für Wirtschaftspolitik der Stadtleitung Dresden